

Kleinbuchstaben-Treiber für den TRS-80

Wer in letzter Zeit einen TRS-80 Modell I gekauft hat, der hat wahrscheinlich, ohne es zu wissen, Kleinbuchstaben miterworben. Die neuen, die in Japan unter Lizenz hergestellt werden

(Merkmal: am Tastaturehäuse unten steht „MADE IN JAPAN“), werden serienmäßig mit dem Zeichen-ROM ausgestattet, das sonst inklusive Treiberprogramm in Tandy-Läden nur für rund 150 DM erhältlich ist. Nur: mit dem normalen Zeichentestprogramm des Handbuchs mit PRINT CHR\$ bleiben diese Zeichen verborgen. Erst mit POKE kommen sie zum Vorschein, und zwar mit folgendem kleinen Testprogramm:
 10 CLS:Y=15360:FOR X=0 TO 255
 20 POKE Y,X:POKE Y+1,32:Y=Y+2
 30 NEXT:PRINT@512,;

Nach RUN erscheinen die Großbuchstaben in der ersten Reihe, die normalerweise angesprochen werden. In der vierten Reihe, ab dezimal 97, kommen die Kleinbuchstaben. Es galt also, diese Kleinbuchstaben verfügbar zu machen, und zwar so, daß Großbuchstaben wie bei der Schreibmaschine mit der SHIFT-Taste zu erreichen sind; aber auch der alte Modus mit Großbuchstaben sollte nicht dabei ganz verlorengehen. Das Programm KBUCH macht's möglich. Dieser Treiber für Kleinbuchstaben auf dem TRS-80 Modell I zeichnet sich durch einfaches Umschalten aus. Es wird das Basic-Kommando NAME, das weder mit ROM- oder mit Disk-Basic benutzt wird, verwendet, um von der TANDY-Tastatur (Großbuchstaben) zur geänderten und zurück zu gehen. Angenommen, man hat nur 16 KByte RAM; der Treiber liegt bei hexadezimal 7FA2 bis 7FFF. Bei der Frage MEM SIZE? muß also 32673 (oder weniger) eingegeben werden. Das Programm wird von Kassette unter dem Namen KBUCH eingelesen und bei 7F92 (32658) gestartet. Hierdurch zeigt NAME auf den Treiber. Anschließend kann mit dem Aufruf NAME beliebig hin- und hergeschaltet werden.

Wirkungsweise: wenn der Treiber eingeschaltet ist, werden alle alphabetischen Zeichen von der Tastatur „umgedreht“. Im Bildschirmtreiber wird die Ausgabe von Kleinbuchstaben ermöglicht.

Eine Kassettenaufzeichnung kann mit dem DEBUG-Monitor folgendermaßen erstellt werden: Zunächst wird DEBUG eingelesen, dann tippt man mit dem M-Kommando das Programm im Bild ein: M ADDRESS = 7F92 usw.

Mit dem W-Kommando schreibt man nun auf Band:

S=7F92 E=7FFF T=7F92 N=KBUCH
 Bei Systemen mit 32/48 KByte müssen die Bytes an den Adressen 7F99, 7FB0 und 7FB3 angepaßt werden; ansonsten ist das Programm frei verschiebbar.

Mary Jo Kostya

7F90	00	00	F5	E5	21	8F	41	11
7F98	A2	7F	73	23	72	E1	F1	C3
7FA0	19	1A	F5	E5	D5	C5	21	16
7FAB	40	7E	FE	E3	20	13	11	C9
7FB0	7F	01	E2	7F	73	23	72	2E
7FB8	1E	71	23	70	C1	D1	E1	F1
7FC0	C9	11	E3	03	01	58	04	18
7FC8	EB	CD	E3	03	FE	41	D8	FE
7FD0	5B	C8	FE	60	C8	FE	7B	D0
7FD8	CB	6F	20	03	CB	EF	C9	CB
7FE0	AF	C9	DD	6E	03	DD	66	04
7FEB	DA	9A	04	DD	7E	05	E7	2B
7FF0	01	77	79	FE	20	DA	06	05
7FFB	FE	80	D2	A6	04	C3	7D	04

Das Treiberprogramm als Hex-Dump